

*Städtische Realschule am Sportpark
Jüdische Geschichte Dormagens
Nie wieder Judenbass!*



*Familie Dahl
Kölner Str. 121*

1933: Von den 6000 Einwohnern in Dormagen waren 35 jüdischen Glaubens.

Sie waren gute Deutsche, die Dahls, Gottschalks, Franken und die anderen jüdischen Familien in Dormagen. Louis Dahl und sein Bruder Max Dahl aus Stürzelberg erhielten im Ersten Weltkrieg das Eiserne Kreuz.

Der gutgehende Metzgerladen wurde 1890 von Hanni Paschek-Dahls Urgroßvater gegründet und 1920 übernahm Louis Dahl das Geschäft.

Dormagen 1933:
Bei den letzten Wahlen im März 1933 haben 1200 Dormagener NSDAP gewählt, - 40 % der Wähler!!!- und die Dormagener Nazis setzen ab Januar 1933 brutal die Diktatur durch:

Politisch Andersdenkende wie Kommunisten und Sozialdemokraten werden umgehend verhaftet und es beginnt die Ausgrenzung und Diskriminierung der Dormagener jüdischen Glaubens.

Am 1. April 1933 steht die Dormagener SA vor der Metzgerei Dahl und bedroht die Kunden. Das passiert nun immer wieder und 1935 eskaliert die Situation. Emmy Dahl berichtet: " Nachts um 1/2 drei wurden uns öfter die Schaufenster eingeschlagen. Auf dem Gehweg wurde immer geschmiert: "Deutsche! Kauft nicht bei Juden!" "



Hani Paschek-Dahl NGZ 2011

Das konnte im kleinen Dormagen mit 6000 Einwohnern jeder sehen, aber die meisten schwiegen und eine radikale Minderheit fand es durchaus richtig, was mit ihren jüdischen Nachbarn geschah.



England ca. 1940 Jenny Dahl mit Ehemann Max Sternberg

Hanni und Jenny Dahl beschließen mit ihren Männern ins Ausland zu fliehen, ebenso Karl Gottschalk und Max Franken aus Zons.

Der Urenkel von Louis Dahl in Chile erzählte der Geschichtslehrerin Frau Strobel ,wie die damals 24- jährige Schwester von Louis Dahl gelitten hatte, als sie mit ihrem Mann Bernhard Markus aus Hilden 1939 in Santiago de Chile ankam. Sie wusste, in welcher Gefahr ihre Eltern und ihre Geschwister Emmy und Jakob waren - sie fühlte sich so allein in der Fremde.



1936 Louis Dahl seine Frau Sophie

9. November 1938

In Dormagen sitzen NSDAP, SA und SS im Ratskeller zusammen, der Alkohol fließt in Strömen. Nun sind sie an der Macht, der gescheiterte Hitlerputsch von 1923 ist vergessen. In dieser aufgeheizten Stimmung kommt der Anruf der SA-Kreisleitung in Neuss gerade richtig. Wegen des Attentats auf einen deutschen Botschafter sollen nun alle "Juden" reichsweit büßen. Eine halbe Stunde später sind Neusser SA Leute in Dormagen und gemeinsam mit der Dormagener SA zerschlägt man alle jüdischen Wohnungen und Geschäfte. 5 jüdische Dormagener kommen in die Gefängniszellen im Rathaus, auch der ehemalige deutsche Soldat Louis Dahl, er ist jetzt 59 Jahre alt.

Jüdischer Besitz wird enteignet und der Metzger Louis Dahl muss sein Haus und sein Geschäft an einen "arischen" Nachbarn für lächerliche 6.000 Reichsmark verkaufen. Nach dem Raub jüdischen Eigentums hat das NS-Regime genügend Geld und kann am 1. September 1939 den II. Weltkrieg beginnen, indem es Polen überfällt.

Das Leben von Familie Dahl wird immer schwieriger. Sie haben kaum Geld, bekommen nur die Hälfte der Lebensmittelrationen der "arischen" Dormagener und Emmy Dahl berichtet über die ständige Angst, die sie alle hatten. Sie wussten ab 1940, dass jüdische Leute in Konzentrationslager gebracht werden und hatten den einzigen Wunsch, als Familie zusammenzubleiben.

Dezember 1941

Die Dahls werden ins Ghetto Riga im besetzten Osten deportiert. Emmy muss in einem Bekleidungslager arbeiten und findet 1942 Kleidung mit den Häftlingsnummern ihrer Tanten Fredericke Dahl und Berta Neuburger und ihrer Cousine Emilie (Kölner Str. 104). Sie erfährt, dass alle in einem LKW mit Autoabgasen erstickt wurden.

1944 löst die SS das Ghetto Riga auf, weil die sowjetischen Armee auf dem Weg ist. Alle nicht mehr arbeitsfähigen Häftlinge werden erschossen, so auch der ehemalige Weltkriegssoldat Louis Dahl und seine Frau Sophie.

Emmy und Jakob Dahl überleben und werden 1945 aus dem KZ befreit. Jakob,



v.l.n.r.: Jakob, Irene, Kurt und Emmy, ca. 1950

der zuletzt im KZ Buchenwald war, kehrt nach Dormagen zurück und bekommt mit Hilfe der Alliierten sein Haus zurück. Emmy ist im März 1945 bis aufs Skelett abgemagert und schwerkrank. Sowjetische Ärzte retten sie, so dass sie im Oktober 1945 in Dormagen ankommt.



2013 Santiago de Chile
Enkel und Urenkel von Hanni Dahl (Frau Paschek-Dahls Tante)

- ❖ www.verastrobel.de – Projekte – Geschichte live - Dormagen im NS
- ❖ youtube: Film „Dormagen im Nationalsozialismus 1933 bis 1945 - Jüdische Dormagener“